From the digital edition «Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften» (busoni-nachlass.org), id: D0100025, revision date: 2018-02-10

Letter by Ferruccio Busoni to Arnold Schönberg (Berlin, 16 September 1911)

16. September 1911.

Mein verehrter Freund,
ich komme eben zurück von den wenigen 14 Tagen Ferien, die ich mir seit zwei Jahren gönnte. Finde unter meiner stark auf gehäuften Korrespondenz Ihren Brief.
Ihre Geschichte ist höchst merkwürdig – im ersten Augenblick, wo alles mögliche Rückständige und Eilige erledigt werden soll, kann ich kaum was beginnen. Gestern erschien im Pan unser Aufruf. Ich bin mit der Ab fassung (die ich erst in der Veröffentlichung zu Gesicht bekam) nicht sehr zufrieden. Nicht Sie sollten auf Schüler warten, sondern die Schüler (und das ganze Musik-Berlin) auf Sie. Ich fürchte, dass der Aufruf di nicht so nicht wirksam ist.
Aber Sie sehen, wir sind am Werke.
Sobald mehr zu melden ist, tu ich’s.
Verzeihen Sie für heute die Knappheit und Eile. Ich weiß wirklich nicht, wie ich mit allem, was auf mir liegt, fertig werde.
Stets der Ihre.

Ferruccio Busoni
16. September 1911.